



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5137.02

BVD/P105137
Basel, 10. August 2011

Regierungsratsbeschluss
vom 9. August 2011

Anzug Guido Vogel und Konsorten betreffend Unterhalt der Wege in den Langen Erlen

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 15. September 2010 den nachstehenden Anzug Guido Vogel und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Die Langen Erlen sind ein beliebtes Erholungsgebiet. Während die zu Fuss Gehenden alle Wege benutzen dürfen, ist das Velofahren nur auf den geteerten Wegen gestattet.

Der Zustand der geteerten Wege lässt insbesondere nach einem anstrengenden Winter aus der Sicht der Benutzenden immer wieder zu wünschen übrig. Für den Unterhalt dieser Wege sind drei verschiedene Amtsstellen zuständig:

Tiefbauamt Basel-Stadt, IWB und Gemeinde Riehen.

Für die Unterzeichnenden stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob es Sinn macht, dass sich drei Amtsstellen diesen Wegunterhalt teilen.

Eine sinnvolle Lösung, wie so etwas effizienter, möglicherweise auch kostengünstiger und erst noch bürgernäher (nur eine Anlaufstelle) erledigt werden kann, wurde kürzlich bei der forstwirtschaftlichen Pflege der Langen Erlen gefunden. Diese wird nach Absprache der Waldeigentümer gegen Entschädigung von einem einzigen Betrieb - dem Forstbetrieb der Gemeinde Riehen - geleistet.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat zu prüfen und zu berichten, ob es Sinn machen würde, auch den Wegunterhalt in den Langen Erlen gegen entsprechende Entschädigung einer einzigen Amtsstelle zu übergeben.

Ein entsprechender Anzug wird auch im Einwohnerrat Riehen eingereicht,

Guido Vogel, Salome Hofer, Christine Locher-Hoch, Annemarie Pfeifer-Eggenberger, Thomas Strahm, Thomas Grossenbacher, Christian Egeler, Heinrich Ueberwasser, Beat Jans, Rolf von Aarburg, Conradin Cramer, Heiner Vischer, Brigitte Hollinger, Franziska Reinhard“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der vorliegende Anzug wurde wortgleich sowohl im Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt als auch im Einwohnerrat der Gemeinde Riehen eingereicht. Die Beantwortung wurde deshalb durch die zuständigen Kantons- und Gemeindebehörden in Zusammenarbeit ausgearbeitet.

Das Wegnetz in den Langen Erlen dient verschiedenen Nutzungen: es führen Fuss- und Wanderwege, Velowege, sowie Dienstwege der IWB und des Tiefbauamts durch die Langen Erlen. Die unterschiedlichen Ansprüche widerspiegeln sich auch in den verschiedenen Eigentümerschaften: IWB, Gemeinde Riehen, verschiedene Abteilungen des Tiefbauamts

(Stadtreinigung und Ingenieurbau/Wasserbau) sowie der Tierpark Lange Erlen teilen sich das Wegnetz. Bis im Jahr 2001 war jede Eigentümerschaft selbst verantwortlich für die Reinigung, den baulichen Unterhalt und den Winterdienst der jeweiligen eigenen Wegabschnitte. Dies führte zu einem „Flickenteppich“ an Zuständigkeiten, der damals mit einer gemeinsamen Lösung bereinigt wurde.

Ab dem Jahr 2001 wurden die Zuständigkeiten für Reinigung, baulichen Unterhalt und Winterdienst gebietsweise unter den IWB, der Gemeinde Riehen und dem Tiefbauamt aufgeteilt, sodass jede Amtsstelle ein grösseres und insbesondere zusammenhängendes Gebiet zu unterhalten hatte. Danach wurde der Hauptveloweg von der Fasanenstrasse bis nach Lörrach durchgehend durch das Tiefbauamt unterhalten, die Wege südlich der Grendelgasse wie auch die Zufahrtswege zu Brunnen und Wässerungsstellen durch die IWB, die Wege entlang der Wiese durch die Abteilung Wasserbau des Tiefbauamts, die auch für den Unterhalt der Wiese zuständig ist, und sämtliche restliche Wege durch die Gemeinde Riehen.

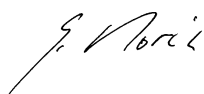
Mit der Neuordnung des Verhältnisses zwischen dem Kanton und den Einwohnergemeinden (NOKE) übernahm die Gemeinde Riehen per 1. Januar 2008 die Reinigung und den Winterdienst für den Hauptveloweg von der Gemeindegrenze bis nach Lörrach. Für den baulichen Unterhalt dieses Wegs und die Regelung der übrigen Wege änderte sich durch NOKE nichts. Durch die Aufteilung konnte das Ziel, den Unterhalt bei gleich bleibendem Aufwand pro Amtsstelle effizienter zu gestalten, erreicht werden. Würde der Unterhalt nur von einem einzigen Betrieb geleistet, müssten diese Leistungen von den anderen Betrieben abgegolten werden. Heute sind die Ressourcen (Personal, Gerätschaften), die für den Unterhalt in den einzelnen Gebieten benötigt werden, den Bedürfnissen angepasst und bestmöglich optimiert.

Die Instandsetzung des Hauptvelowegs ist inzwischen erfolgt. Meldungen, die das Wegnetz in den Langen Erlen betreffen, werden in jedem Fall - unabhängig davon, ob sie bei der Gemeinde Riehen oder bei den zuständigen kantonalen Behörden in Basel eintreffen - an die zuständige Amtsstelle weitergeleitet. Der Informationsfluss ist dadurch gewährleistet und stellt eine koordinierte Erfüllung der Unterhalts-, Reinigungs- und Winterdienstarbeiten sicher.

Antrag

Das Anliegen der Anzugstellenden ist in diesem Sinne bereits erfüllt. Der Regierungsrat beantragt daher, den Anzug als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin